

Betrifft: Thurgauer Zeitung, 6. Februar 2018, Seite 2, Zur Sache «Willkommen Vorarlberg»

Leserbrief, publiziert in der Thurgauer Zeitung vom 10. Februar 2018

### Willkommen Vorarlberg?

Stefan Schmid nennt es einen unverzeihlichen staatspolitischen Fehler, dass der Bundesrat vor rund hundert Jahren nicht auf das Aufnahmebegehren der Vorarlberger eingegangen sei. Diese hatten am 11. Mai 1919 an einer Volksabstimmung mit 80 % der Stimmen den Anschluss an die Schweiz gewünscht. Ich stehe Schmid's Meinung skeptisch gegenüber, und zwar aus drei Gründen. Erstens: Wäre Vorarlberg damals schweizerisch geworden, dann hätte später Hitler ganz sicher einen Grund gehabt, um gegen unser Land vorzugehen. Zweitens: Was hätten wir heute davon, wenn wir die Bregenzer Festspiele, tolle Vorarlberger Skigebiete und innovativen Gastrogenuss schweizerisch nennen könnten? Vorenthalten bleibt uns das alles nicht, auch wenn wir erst die Grenze passieren müssen. Sicher aber sind die Preise moderater als in der Schweiz. Drittens: Anstatt Vorarlberg zu annektieren, würden wir als Schweizer gut daran tun, die sprichwörtliche österreichische Freundlichkeit zu übernehmen. Freundlich zu sein kostet nämlich nichts und hat eine beträchtliche Werbewirkung.

Heinz Ernst

Spannerstrasse 30

8500 Frauenfeld